

Torejagd auch ohne Toptorjäger

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Montag, den 06. November 2017 um 21:47 Uhr



Daran haben an diesem nasskalten, verregneten ersten Novembersonntag wohl nur die kühnsten Optimisten geglaubt: die Zweite des VfL96 fuhr einen deutlichen 5:0-Sieg gegen die SG Halle 05 im Spiel der 1. Stadtklasse ein. Zu viel sprach im Vorfeld dagegen - allein das Fehlen von David Medina und Torjäger Pawel Trzaska trieb 96-Coach Ronni Schulz dann doch einige Sorgenfalten ins Gesicht.

Selbiges wäre wahrscheinlich noch zerrückter gewesen, wenn Stephan Schondorf seine „Riesen“ aus Nahdistanz genutzt hätte (3., 21.). Beide Male scheitert der 05er jedoch am gut aufgelegten Boris Mocek im Tor der Gastgeber. Aber auch Mocek war machtlos als Tino Spieker aus 17 Metern abzog und der Ball von der Querbalkenunterseite vor die Torlinie sprang (23.). Der VfL 96 im Glück! Praktisch im Gegenzug kommt Thomas Güth rechts im 16er zum Abschluss, 05-Hüter Mario Rübel muss nachfassen (24.). Dazu wäre es wohl nicht gekommen, wenn es Ferdinand Lorek nicht zu chick hätte machen wollen. Durch Dragan Tomic auf die Reise geschickt, schiebt Lorek das Spielgerät elegant am Tor vorbei (32.). Somit ging es torlos in die Pause.

Nachdem Lorek mit seinem Abschluss noch an Rübel scheitert (52.), macht es der eingewechselte Ralph Backe kurz danach besser. Aus 20 Metern schließt Backe volley ab, in hohem Bogen segelt die Kugel an den Innenpfosten und springt von dort zum 1:0 ins Tor (53.). Ein weiterer Distanzversuch des Torschützen aus gut 30 Metern, rauscht wenig später knapp am Tor der 05er vorbei (55.). Nach Vorarbeit von Lorek ist dann Tomic aus Nahdistanz zur Stelle, drückt das Spielgerät über die Torlinie zum 2:0 (64.). Das folgende 3:0 entsprang einer schönen Vorbereitung durch Henry Algnier und Güth, in dessen Folge Lorek auch nur noch den Fuß hinhalten musste (75.). Backe und Aloussen Zöllner spielen im Anschluss Tomic frei, der scheitert im 1:1 an Rübel (82.). Das 1:1-Situationen nicht zwingend eine Erfindung aus dem Hause Tomic sind, zeigt das 4:0 (84.). Zwar findet der bullige Kroat mit diesem Treffer Eingang in die Torschützenliste und Das sogar mit letztlich feiner Technik, doch zuvor kann Rübel den Ball Tomic fast komplett von Fuß fischen, bekommt den glitschigen Gesellen jedoch nicht zu fassen. In der Nachspielzeit kann Tomic sogar noch seinen 3. Treffer erzielen, so dass nach Abpfiff des zurückhaltend agierenden Spielleiters Jens Degenkolbe ein 5:0 in die Statistik eingeht (90.+2). Und Das ohne den fehlenden Toptorjäger!

Der VfL spielte mit: Mocek, Hirsekorn, M. Leibiger, Kryschak, Wippert, Güth, Hummel (57.

Torejagd auch ohne Toptorjäger

Geschrieben von: Andreas Jahnecke

Montag, den 06. November 2017 um 21:47 Uhr

Algner), Lorek, Zöllner, Tomic (33. Backe), Franke